

## Gemeinsame Finanzierung von Open Access E-Books und Zeitschriften durch Crowdfunding

Open Access ist seit mehreren Jahren in der Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung und Fachdidaktik etabliert und Teil der alltäglichen Publikationspraxis geworden (vgl. Bambey 2016; Schindler/Rummler 2018; Rummler 2021; Rettelbach/Schindler 2025). So befürworten 72 Prozent der befragten Bildungsforscher\*innen und Erziehungswissenschaftler\*innen ( $n = 482$ ) bei einer Online-Umfrage, dass sämtliche Publikationen in Open Access erfolgen sollten. Doch zugleich wird auch in der Umfrage deutlich, dass breitflächige Lösungen zur Finanzierung von Open-Access-Publikationen fehlen: 89,9 Prozent der Befragten äußerten den Bedarf an finanzieller Unterstützung bei OA-Buchveröffentlichungen sowie 93,4 Prozent bei der Finanzierung von OA-Zeitschriften und -Schriftenreihen (vgl. Röschlein/Schindler 2023).

Diese Aussagen spiegeln die aktuelle Situation von Open Access wider, wo die Gefahr einer Autor\*innengebühren(APC)-Krise beobachtet wird, analog zur Zeitschriftenkrise der 1990er Jahre (vgl. Herb 2017; Khoo 2019; Asai 2020). Großverlage erzielen weiterhin überdurchschnittlich hohe Gewinne, und nationale Transformationsverträge, wie beispielsweise DEAL, werden zunehmend als Sackgasse wahrgenommen (vgl. Larivière et al. 2015; Mittermaier 2025).

Als Folge dieser Entwicklungen sind in jüngster Zeit Lösungsansätze für das Finanzierungsproblem von Open Access in den Fokus gerückt. So werden die Finanzierungsbedingungen unter dem Begriff Diamond Open Access (DOA) derart spezifiziert, dass beim DOA keine Gebühren für Autor\*innen und Rezipient\*innen anfallen und Zeitschriften Eigentum des Wissenschaftssystems bleiben. Zudem werden zunehmend Strukturen für eine geteilte Finanzierung von Open-Access-Publikationen entwickelt, die in Form von Konsortien und Crowdfunding-Verfahren die Kosten gemeinschaftlich verteilen. Dadurch müssen die Publikationskosten nicht von den Autor\*innen getragen werden, sondern werden gemeinschaftlich durch das wissenschaftliche Bibliothekssystem finanziert. Übergreifend wird dabei hervorgehoben, dass bei den Lösungsansätzen die Fachgemeinschaften eine zentrale Rolle einnehmen und durch ihr Engagement entscheidend zur Realisierung von Open-Access-Publikationen beitragen (vgl. Rettelbach/Schindler 2025; Tautz et al. 2025).

Der Fachinformationsdienst (FID) Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung hat im Jahr 2022 das erste Crowdfunding für OA-E-Books gestartet und seitdem jährlich jeweils 20 Publikationen der Fachgemeinschaft gemeinsam mit über 50 Hochschulbibliotheken finanziert (vgl. Plappert 2023). Mit dem FID-Satellitenprojekt `edu_consort_oa` konnte BMFTR-gefördert das

Crowdfunding von E-Books<sup>1</sup> und Diamond-Open-Access-Zeitschriften<sup>2</sup> der Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung und Fachdidaktik ausgebaut werden. Ziel dabei ist es, ein Open Access-Konsortium Bildung zu etablieren und damit eine langfristige, tragfähige Infrastruktur zur verteilten Finanzierung von OA-Publikationen in der Fachgemeinschaft zu schaffen.<sup>3</sup>

Das Crowdfundingverfahren wird mit den beteiligten Akteursgruppen im Publikationsprozess gemeinsam weiterentwickelt und ausgebaut. In jährlichen Runden werden Ausschreibungen durchgeführt und zu Einreichungen von Buch- und Zeitschriftenprojekten bis Ende Februar aufgefordert. Für das Monografien-Crowdfunding sind Monografien und Sammelbände als Erstpublikation, inklusive herausragender Dissertationen, willkommen und können durch Verlage eingereicht werden. Die eingereichten Buch- und Zeitschriftenprojekte werden formal geprüft und durch ein fachliches Gremium im Frühjahr ausgewählt. Das Auswahlgremium besteht aus ca. zwölf Wissenschaftler\*innen, die von Fachgesellschaften (u. a. DGfE, GEBF, GFD) benannt werden und die inhaltliche Bandbreite der Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung und Fachdidaktik abdecken. Aktuell werden Hochschulbibliotheken bis Ende des Sommers aufgefordert, sich finanziell an den Open-Access-Publikationen zu beteiligen. Durch Projektmittel wird die Finanzierung anteilig unterstützt. Nach erfolgreichem Abschluss der Finanzierung durch ausreichende Beteiligungen werden die Publikationen realisiert und über die Literaturdatenbank FIS Bildung verbreitet sowie durch das fachliche Repositorium peDOCS langzeitarchiviert.

In der gegenwärtigen Runde 2025 wird erstmals ein Crowdfunding von fünf Zeitschriften in Diamond Open Access durchgeführt. Dabei haben Herausgeber\*innen von Zeitschriften sich teilweise in Kooperation mit Verlagen für das Crowdfunding beworben.

Bisher konnte der FID gemeinsam mit Hochschulbibliotheken 60 E-Books erfolgreich finanzieren und das Verfahren durch die breite Beteiligung der Fachgemeinschaft und der Hochschulbibliotheken etablieren. Für die Zukunft hoffen wir auf eine weiterhin breite Unterstützung sowohl bei der Einreichung von OA-Publikationen als auch bei der Beteiligung der Hochschulbibliotheken. Angesichts der geringer werdenden Spielräume bei der Finanzierung von Publikationen wird es wichtiger werden, sich für eine zukünftige Aufrechterhaltung der fachlichen Biodiversität einzusetzen. Die nächste Runde

- 1 <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/produkte/fachinformationsdienst/open-access-ebooks.html>
- 2 <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/produkte/fachinformationsdienst/diamond-open-access-zeitschriften-durch-crowdfunding.html>
- 3 Das Projekt wird von den FID-Projektpartnern DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Universitätsbibliotheken der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Humboldt-Universität zu Berlin getragen.

des Crowdfundings für OA-Books startet Anfang 2026. Die Beteiligung Ihrer Hochschulbibliothek ist bis zum Ende des Sommers möglich.

Weitere Informationen zum Crowdfunding von Open Access E-Books und von Diamond-Open-Access-Zeitschriften finden Sie auf den Seiten des Fachportals Pädagogik.<sup>4</sup>

*Anke Butz, Simon Schmiederer, Rainer Plappert und Christoph Schindler*

## Literatur

- Asai, Sumiko (2020): Market Power of Publishers in Setting Article Processing Charges for Open Access Journals. In: *Scientometrics* 123, 2, S. 1037–1049. <https://doi.org/10.1007/s11192-020-03402-y>.
- Bambey, Doris (2016): Fachliche Publikationskulturen und Open Access. Fächerübergreifende Entwicklungstendenzen und Spezifika der Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Darmstadt: Technische Universität. <https://doi.org/10.25656/01:12331>.
- Herb, Ulrich (2017): Open Access zwischen Revolution und Goldesel. In: *Information – Wissenschaft & Praxis* 68, 1, S. 1–10. <https://doi.org/10.1515/iwp-2017-0004>.
- Khoo, Shaun Yon-Seng (2019): Article Processing Charge Hyperinflation and Price Insensitivity: An Open Access Sequel to the Serials Crisis. In: *Liber Quarterly: The Journal of the Association of European Research Libraries* 29, 1, S. 1–18. <https://doi.org/10.18352/lq.10280>.
- Larivière, Vincent/Haustein, Stefanie/Mongeon, Philippe (2015): The Oligopoly of Academic Publishers in the Digital Era. In: *PLoS ONE* 10, 6. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0127502>.
- Mittermaier, Bernhard (2025): Transformationsverträge sind eine Sackgasse. In Erinnerung an Irene Barbers (1966–2025), In: *O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal* 12, 1, S. 1–22. <https://doi.org/10.5282/o-bib/6117>.
- Plappert, Rainer (2023): Open-Access-Transformation in der Erziehungswissenschaft. Ein Modell für Nachhaltigkeit und internationale Kooperation? In: *b.i.t. online* 26, 4, S. 342–352. <https://www.b-i-t-online.de/heft/2023-04-fachbeitrag-plappert.pdf> [Zugriff: 15. August 2025].
- Rettelbach, Simon/Schindler, Christoph (2025): Zum Status quo der Open-Access-Transformation in der Bildungsforschung: Eine Analyse einschlägiger Zeitschriften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, In: *O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal* 12, 2, S. 1–23. <https://doi.org/10.5282/o-bib/6119>.

---

4 <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/open-access-publizieren.html>

- Röschlein, Jens/ Schindler, Christoph (2023): Umfrage des Fachinformationsdiensts (FID) Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung: Zusammenfassung der Ergebnisse. <https://www.fachportal-paedagogik.de/pdf/FID-Umfrage2023.pdf> [Zugriff: 15. August 2025].
- Rummler, Klaus (2021): Open Access Zeitschriften in den Bildungs- und Erziehungswissenschaften. Ausgewählte Aspekte zum Betrieb wissenschaftlicher Fachzeitschriften. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 43, 1, S. 116–128. <https://doi.org/10.24452/sjer.43.1.9>.
- Schindler, Christoph/Rummler, Klaus (2018): Open Access in der Publikationslandschaft der Erziehungswissenschaft. Eine Sondierung mit Blick auf Monographien und Sammelwerke. In: Erziehungswissenschaft 57, 2, S. 9–18. <https://doi.org/10.25656/01:16159>.
- Tautz, Diethard/Holzer, Angela/Schmidt, Klaus M./Buchner, Johannes/Grötschel, Martin/Jurburg, Stephanie (2025): Ein neues Verfahren zur direkten Finanzierung und Evaluation wissenschaftlicher Zeitschriften. Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Diskussion Nr. 38, Halle (Saale). [https://doi.org/10.26164/leopoldina\\_03\\_01261](https://doi.org/10.26164/leopoldina_03_01261).